

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 30 (1956)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1956
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1956

Berns Einwohnerzahl ist von 158 728 Ende September 1956 um 38 (75) Personen auf 158 690 am Jahresende zurückgegangen, weil sich der Geburtenüberschuß zwar auf 190 (4. Vierteljahr 1955: 95) belief, der Wegzugsüberschuß aber 228 (170) Personen erreichte.

Die Zunahme des Geburtenüberschusses gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal ergab sich aus der größeren Zahl Lebendgeborener – die 521 (482) oder 13,1 (12,3) auf 1000 Einwohner betrug – bei gleichzeitiger Verringerung der Todesfälle auf 331 (387) oder 8,3 (9,9)‰. Die Heiratsfreudigkeit blieb mit 323 (327) Eheschließungen oder 8,1 (8,3) auf 1000 Einwohner nahezu unverändert.

Die Wanderungsbewegung erreichte den Umfang von 4593 (4190) zu- und 4821 (4360) wegziehenden Personen. Die Familienwanderung im besondern schloß bei 434 (376) Zu- und 405 (429) Wegzügen diesmal mit einem Zuzugsüberschuß von 29 (– 53) Familien.

Von den polizeilich gemeldeten Fällen ansteckender Krankheiten betrafen u. a. 150 (42) Masern und Röteln, 84 (81) Spitze Blattern und 65 (76) Keuchhusten, ferner 14 (9) Kinderlähmung, wovon 5 (4) bloße Verdachtsfälle.

Die Bautätigkeit führte zur Erstellung von 474 (429) Wohnungen, während 101 (122) wegfielen, so daß der Reinzuwachs 373 (307) Wohnungen erreichte. Die Zahl der baubewilligten Wohnungen beschränkte sich auf 271 (475). Nach der alljährlichen Erhebung standen am 1. Dezember 1956 nur 82 Wohnungen oder 0,2% des Gesamtbestandes leer. Der Berner Index der Wohnbaukosten (Dezember 1939 = 100) verzeichnete am Jahresende mit 213,3 Punkten einen um 2,6% höheren Stand als vor einem halben Jahr.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) stieg von 178,4 im September nur um 0,2% auf 178,8 Punkte im Dezember 1956. Unter den einzelnen Gruppenindices blieb jener der Nahrung auf 196,2, während der Heizungs- und Beleuchtungskostenindex von 144,2 um 3,5% auf 149,3 sowie der Bekleidungskostenindex von 225,0 um 0,1% auf 225,2 zunahm; der Mietindex wurde mit 128,2, der Reinigungsindex mit 215,1 und der Index für Verschiedenes mit 160,1 fortgeschrieben.

Die Lage des Arbeitsmarktes blieb weiterhin für die Arbeitnehmer günstig. Am Jahresende 1956 zählte man 133 (138) Arbeitslose, wovon – saisonbedingt – 55 (21) gelernte und ungelernte Bauarbeiter. Im Berichtsquartal kamen beim Städtischen Arbeitsamt auf 100 offene Stellen nur 74 (90) zur Vermittlung gemeldete arbeitslose Stellensuchende und bei den Arbeitslosenversicherungskassen des Platzes Bern bloß 0,5 (0,7) ganzarbeitslose Bezüger auf 100 Mitglieder.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 102 031 Arbeitsstunden, vor allem der Metall- und Maschinen- sowie der graphischen Industrie, bewilligt. Bei den 948 (958) getätigten Abzahlungskäufen mit Eigentumsvorbehalt erreichte die Kaufsumme 2,5 (2,3) Mio Fr. bei einer Anzahlung von 21,2 (22,5)%. Die Besucherzahl billettsteuerpflichtiger Veranstaltungen blieb mit rund 1 162 000 (1 133 000) stabil; die Kinofrequenz allein belief sich auf 706 000 (723 000) Personen.

Im Fremdenverkehr nahm die Zahl der abgestiegenen Gäste gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal auf 46 091 (43 377) und jene ihrer Logiernächte auf 95 066 (81 822) zu. Da aber diesmal mehr Gastbetten zur Verfügung standen, sank die Bettenbesetzung auf 47,6 (50,8)%.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 14,9 (13,7) Mio Personen, woraus sich 3,4 (3,2) Mio Fr. Einnahmen ergaben. Auch der Eisenbahn-, Telegramm-, Telephon- und z. T. der Postverkehr wiesen gegenüber dem Vorjahrsvierteljahr eine Steigerung auf. Im Straßenverkehr ereigneten sich 325 Unfälle, davon 142 (175) mit Personenschaden, bei denen 4 (5) Personen getötet und 226 (218) verletzt wurden.

Aus den Gemeindebetrieben sei zunächst die fast gleichgebliebene Gasabgabe an Private in der Höhe von 5,3 (5,4) Mio m³ gemeldet. Der Wasserverbrauch blieb mit 5,0 (5,1) Mio m³ gleichfalls nahezu auf der Vorjahrshöhe. Die Abgabe elektrischer Energie erreichte 78,5 (77,0) Mio kWh, von denen 78,0 (73,0) Mio kWh auf das eigene Versorgungsgebiet entfielen. In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden 7788 (7892) t Kehricht verbrannt; ihre Dampfabgabe betrug 1789 (1498) t. Die vom Schlachthof kontrollierte Fleischmenge stieg auf 30 231 (26 708) q. Die Besucherzahl des Vivariums im Tierpark Dählhölzli beschränkte sich auf 14 834 (19 679).

Das Wetter war im 4. Quartal 1956 ein wenig kühler, bedeutend feuchter und etwas weniger sonnig als im langjährigen Durchschnitt dieser Periode.